

Vom Westphälischen Kräiße. 809

Schweden gehörig ist. Und wird besagtes Schloß für das Haupte Schloß dieses Fürstentums gehalten.

Runcel / Roncalia, ein altes Schloß / und ummauerter großer Fleck / wie ein Stättlein an dem Lohnfluß / oder der Löhne / zwischen Bilmar / und Limburg ; und unfern davon / auff der andern Seiten / in der Höhe / auff einem Felsen / das lustige Schloß **Schadecf** / welches / wie auch das starke Berg. Schloß **Schaumberg** / nächst an der Lohn / zwischen Limburg / und Raßau / den Herren Graffen von Leinigen. Westenburg / zuständig ist ; so im Ober. Rheinischen Kräiße seyn ; Hergegen die Herren Graffen von Wied / denen dieses Schloß / und Herrschafft Runcel gehörig / zum Westphälischen Kräiße referirt werden. S. oben den Eingang Num. 28. Es hat zu Runcel eine steinerne Brücke : und wird villeicht / bey diesen Fridens. Zeiten / sich diser Ort / so An. 1634. von den Isolantischen Croaten / und den Spanischen / eingeäschert / und greulich da gehauet worden / wider zimlich erholt haben ; dieweil das Land herum gut ist. Es gehören disen uralten Graffen / auch Alt / und Neu Wied / Dierdorff / Bizenboden / und andere Ort mehr / zu ; und ligt Neuen Wied / zwischen Andernach / und Coblenz / an dem Rhein 2. Tagreisen oberhalb Cöln ; wie in einer Relation stehet. Siehe oben Bevern.

Kurort / Roerort / eine Statt zwischen Dunsburg / und Dinslaeken / alda die Ruhr / oder Roer / so

E e e v

aus